

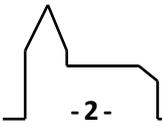
Martin-Luther-Kirchengemeinde
Schönhagen



Gemeindebrief

Mai/Juni
2024





Gedanken zur Zeit	Seite 3
Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 563	Seite 4
Vorstellung unserer neuen Lektorin Marie Jaqueline Ackurat	Seite 5
Aus der Stiftung	Seite 7
Konzert zum Stiftungsgeburtstag	Seite 8
Wahlergebnis Kirchenvorstandswahl	Seite 9
„Vox Organi“ – Das Orgelfestival kommt wieder zu uns	Seite 11
Wechsel im Gemeindebriefteam	Seite 12
Neue Konfirmanden	Seite 14
Hinweise	Seite 15
Wussten Sie schon?	Seite 15
Wo finde ich wen?	Seite 16
Freud und Leid	Seite 17
Gebetsanliegen	Seite 17
Gemeindeveranstaltungen	Seite 18
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 19
Gottesdienste	Seite 20

Spruch für Mai

Alles ist mir erlaubt, aber
nicht alles dient zum
Guten. Alles ist mir
erlaubt, aber nichts soll
Macht haben über mich.

1 Kor 6,12



Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Gemeindeglieder!

Kürzlich bin ich über einen Vers in der heiligen Schrift gestolpert. Da heißt es im Galaterbrief: „Ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus“ (Gal 3,26). So kurz dieser Spruch auch ist, er hat es ganz schön in sich. Wir sind Gottes Kinder, und Gott ist unser Vater. So reden wir ihn ja auch in jedem Gottesdienst an: Vater unser! Aber haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, was das eigentlich bedeutet? Gott ist unser Vater, und wir sind seine Kinder. Spontan fallen mir dazu drei Dinge ein:

1. Wenn das Verhältnis zu meinem Vater intakt ist, dann vertraue ich ihm, und zwar bedingungslos. Ich weiß, dass mein Vater für mich immer nur das Beste will. Und selbst, wenn er zornig wird, heißt das nicht, dass er mich nicht liebt. Im Gegenteil: Der Zorn liegt ja oft daran, dass er sieht: Ich renne ins Unglück! Wie ist das eigentlich mit meinem Verhältnis zu Gott? Vertraue ich ihm bedingungslos? Weiß ich eigentlich in meinem Herzen, dass Gott nur mein Bestes will? Ja, und selbst, wenn ich manchmal Gottes Zorn spüre: Könnte es nicht sein, dass mein himmlischer Vater sieht, wie ich ins Verderben renne?

2. Wenn ich mich mit meinem Vater gut verstehe, dann kann ich mit ihm über alles reden. Es gibt nichts, was ich nicht mit ihm besprechen könnte. Wenn mein Verhältnis zu meinem Vater im Himmel nicht gestört ist, dann kann ich mit ihm

wirklich über alles reden. Meinen Konfirmanden erkläre ich immer, dass ich mit Gott so reden kann, wie ich als Kind mit meinem Vater geredet habe. Übrigens hat Jesus seinen Vater im Himmel sogar „Abba“ genannt, das heißt soviel wie „Papa“. So ein gutes Verhältnis hatte er zu Gott. Und umgekehrt: Wenn ich mit meinem Vater nicht mehr rede, ist das ein Zeichen dafür, dass unser Verhältnis gestört ist. Ich glaube, das ist mit dem Kontakt zu Gott ebenso. Wenn ich mit meinem Vater im Himmel nicht mehr rede, dann ist eine Beziehungsstörung vorhanden.

3. Zwei Kinder, die denselben Vater haben, sind Geschwister. Ich weiß, das klingt völlig banal. Haben Sie aber schon einmal darüber nachgedacht, dass Ihr Nachbar denselben Vater im Himmel hat wie Sie? Und das heißt doch logischerweise: Er ist Ihr Bruder bzw. Ihre Schwester. Alle Christinnen und Christen sind durch den Glauben Geschwister. Das ist für mich immer wieder die Anfrage: Wie gehe ich eigentlich mit meinen Schwestern und Brüdern im Glauben um? Bin ich bereit, Sie als meine Glaubensgeschwister zu akzeptieren? Oder ist mir völlig gleichgültig, wer neben mir in der Kirchenbank sitzt?

Sie merken, dieser kleine Vers aus dem Galaterbrief ist sowohl Zuspruch als auch Anspruch. Der Apostel Paulus spricht uns zu: Ihr seid durch den Glauben Gottes Kinder. Das ist so, und das lässt sich nicht wegdiskutieren. Aber in diesen Worten steckt eben auch der Anspruch: Wenn das so ist, dann lebt auch

so! Vertraut eurem himmlischen Vater und redet mit ihm, so oft ihr nur könnt! Aber vergesst auch nicht, dass ihr im Glauben Schwestern und Brüder habt. Wenn wir alle danach leben, dann können wir ein Stück Himmel auf Erden erfahren.

Dass unser himmlischer Vater Sie und Ihre Familie behüte, das wünscht Ihnen mit einem ganz herzlichen Gott befohlen

Ihr

Pastor C. Schüller

Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 563

Als ich gefragt wurde, mein schönstes Gesangbuchlied zu beschreiben, war mir nicht bewusst, wie schwierig dies werden würde. Einige Lieder, die ich gut finde, wurden hier schon beschrieben. Bei anderen Liedern, die ich im englischen Original mag und hier vor allem die Melodie, ist der deutsche Text meiner Meinung nach nicht gut zu singen. Deshalb habe ich Lied 563, „Lasst uns miteinander singen, loben“, gewählt. Dieses Lied drückt für mich die Gemeinschaft der Gemeinde aus: die gemeinsame Danksagung an den Herrn und das Zusammenstehen der Gemeinde, in und für die Gemeinde.

Dass dieses Lied als Kanon gesungen wird, verstärkt dieses Ge-

fühl bei mir noch. Die Melodie des Liedes ist sehr eingängig und erleichtert es auch für diejenigen, die das Lied noch nicht kennen, es nach kurzer Zeit im Kanon zu singen. Ein Autor des Liedes ist nicht bekannt. Dies unterstützt mein Empfinden, dass es ein Lied für und von der Gemeinde ist.

Andreas Koch

*Lasst uns miteinander,
lasst uns miteinander,
singen, loben, danken dem Herrn.
Lasst uns das gemeinsam tun:
singen, loben, danken dem Herrn,
singen, loben, danken dem Herrn.*

*(Text und Kanon für 4 Stimmen:
Verfasser unbekannt)*



Frage: Was hat dich bewogen, an der Ausbildung zur Lektorin teilzunehmen?

Antwort: Ich bin in der Gemeinde Schönhagen groß geworden. Hier wurde ich getauft und konfirmiert. Seit einigen Jahren übernehme ich regelmäßig Andachten. In dieser Gemeinde ist der Gottesdienst, und darin besonders die Verkündigung, sehr wichtig. Durch meine Familie und die Gemeinde Schönhagen habe ich mich damals entschlossen, Theologie zu studieren mit dem Ziel, selbst einmal Pastorin zu werden. Nun ist dieses Studium sehr lang und sehr theoretisch, und ich bin ein Mensch, der gerne praktisch lernt und mit anderen Menschen zusammenarbeitet. Durch den Lektorendienst habe ich das Gefühl, wertvolle Praxis für meinen Berufswunsch sammeln zu können und dabei meine geliebte Kirchengemeinde zu unterstützen. Dabei darf ich auf eine gottesdienstliebende Gemeinde vertrauen.

Das ist einfach nur wunderbar.

Frage: Wie kann man Lektor/in werden? Gibt es bestimmte Voraussetzungen?

Antwort: Für den Lektorendienst gibt es eine spezielle Ausbildung, für die einen die Gemeinde, d. h. stellvertretend der Kirchenvorstand, anmeldet. Diese kann an mehreren Wochenenden in einer Gemeinde oder in zwei kompakten Blöcken in Hildesheim erfolgen. Dort wird einem vieles beigebracht. In der eigenen Gemeinde übt man dann fleißig mit seinem Mentor, dem oder der örtlichen Pastor oder Pastorin. Um Lektor/in zu werden, sollte man gut vertraut mit dem Ablauf des Gottesdienstes sein. Es ist selbsterklärend, dass dieser einem auch am Herzen liegen sollte. Darüber hinaus wäre es gut, wenn einem das Arbeiten mit Texten Freude bereitet oder sogar leichtfällt.

Um die geplanten Gottesdienste dann

auch halten zu können, sollte man auch in der Lage sein, vor vielen Menschen zu sprechen. Etwas Lampenfieber ist aber vollkommen normal. Da Predigen heißt, vom eigenen Glauben zu erzählen, denke ich, dass man auch eine gewisse Sprachfähigkeit für und über den eigenen Glauben mitbringen sollte.



Frage: Was war besonders interessant? Oder vielleicht auch besonders schwierig? Wie hat dir die Ausbildung gefallen?

Antwort: In der Ausbildung haben wir sehr viel gelernt. Ich hatte das Glück, die Ausbildung mit vielen motivierten und tief im Glauben verhafteten Menschen aus ganz Niedersachsen durchlaufen zu dürfen. Dabei sind auch Freundschaften entstanden. Besonders gut gefallen hat mir, dass wir in Zweierteams einander von unseren Sorgen, Ängsten oder ähnlichem erzählt haben und dann füreinander gebetet haben, um ein Gefühl für echte Fürbitten zu bekommen. Ich bin unfassbar dankbar für diese Erfahrung und sehe sie auch für meinen Glauben als sehr bereichernd an.

Darüber hinaus hat mir das liturgische Singen sehr viel Freude bereitet. Besonders schwierig fand ich es wiederum, die Gebete für den Gottesdienst zu formulieren. Der Gottesdienst ist ein viel öffentlicherer Raum als ein Zwiegespräch; gleichzeitig stehen wir im Gebet vor Gott und können damit ganz wir selbst sein und ihm das in die Hände legen, was unsere nicht zu fassen vermögen.

Frage: Wann wirst du deinen ersten Gottesdienst halten?

Antwort: Meinen ersten Gottesdienst werde ich am **28.07.2024**, dem **9. Sonntag nach Trinitatis**, halten. Dazu möchte ich Sie und euch ganz herzlich einladen. Eingeführt wurde ich sehr feierlich am **01.04.2024**, dem **Ostermontag**.

Frage: Worauf freust du dich am meisten?

Antwort: Ich freue mich sehr, dass ich als so junger Mensch überhaupt Gottesdienste halten darf. Für mich ist der Gottesdienst etwas Heiliges. Gleichzeitig ist es, als würde man einen guten Freund besuchen und mit ihm über alles reden, einen neuen Gedankenanstoß bekommen. Das gibt mir Kraft für die ganze Woche. Deshalb freue ich mich eigentlich auf jeden Gottesdienst. Eine besondere Ehre für mich ist es aber, predigen zu dürfen.

Marie Jaqueline Ackurat



Jede Stiftung hat einen genau definierten Zweck, der in ihrer Satzung eindeutig beschrieben sein muss. Für unsere Stiftung lautet das so: Der Zweck der Stiftung ist die Förderung der Gemeindegemeinschaft der Ev.-luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- 1. Förderung des christlichen Gemeindeaufbaus,**
- 2. Sicherung der Pfarrstelle,**
- 3. Erhaltung der kirchengemeindlichen Immobilien.**

Es ist ein Grund zur Freude, dass unsere Stiftung „Kirche im Dorf“ seit Jahren die Kirchengemeinde unterstützt und einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Pfarrstelle leistet, indem sie jährlich Beträge dafür ausschüttet. Damit das gelingt, sind viele Aufgaben zu erledigen, viele Entscheidungen zu treffen und auch viele bürokratische Rahmenbedingungen einzuhalten.

Der letzte Satz langweilt Sie jetzt schon? Na gut, dann werde ich das Thema nicht ganz ausführlich ausbreiten. Aber den Interessierten möchte ich doch ein wenig Einblick in die Arbeit unserer Stiftung geben. Unsere Stiftung „Kirche im Dorf“ ist eine selbstständige kirchliche Stiftung. Sie unterliegt zwar den Regeln und der Aufsicht der Evangelischen Landeskirche, ist aber eine eigenständige Einrichtung. Sie muss deshalb im

Transparenzregister der Bundesrepublik Deutschland eingetragen sein. „Zweck des Transparenzregisters ist die Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.“ (<https://www.transparenzregister.de/treg/de/ueberuns?1>) Dem Stiftungsvorstand drohen Bußgelder, wenn Einträge dort nicht aktuell sind. Ein weiteres Register kommt in diesem Jahr noch hinzu, eigentlich schon zum 01.01.2024. Aber die gesetzliche Grundlage wurde erst Ende März mit dem Wachstumschancengesetz verabschiedet. Es geht um das öffentlich einsehbare Zuwendungsempfängerregister. „Grundsätzlich ist die Einführung sehr zu begrüßen. Spenderinnen und Spender können dort einsehen, welche Organisationen „steuerbegünstigt“, also vom Finanzamt als „gemeinnützig“ anerkannt sind“, schreibt uns der Stiftungsmanager unserer Landeskirche. Das sind nur zwei Formalien, die deutlich machen, dass die Gesetzgebung strikt ist und auch Änderungen stets zu beachten sind.

In den ersten Monaten eines Jahres steht bei der Stiftung der Abschluss des Vorjahres an. Alle Einnahmen und Ausgaben müssen richtig kategorisiert und entsprechend verbucht sein. Zu den Einnahmen gehören die Spenden und die Kapitalerträge. Ausgaben sind hauptsächlich die Beträge, die von der Stiftung ausgeschüttet werden, aber auch Gebühren für Kontoführung und Kosten für die Veranstaltungen. Durch die viele ehrenamtliche Arbeit und Hilfe liegt der Kostenanteil bei unserer

Stiftung sehr niedrig. Alle Spenden kommen zu 100 % dem Stiftungszweck und die Erträge zu 98 % (langjähriger Mittelwert) dem Stiftungszweck bzw. dem Kapi-

talerhalt zugute. Alle Finanzbewegungen müssen richtig zugeordnet und berichtet werden. Der Finanzbericht wird dann geprüft, als erstes durch den Stiftungsrat, der auch die Ausschüttungen beschließt. Danach gibt es noch die Prüfungen durch das Landeskirchenamt und schließlich durch das Finanzamt. So hilft die Stiftung der Schönhägener Kirchengemeinde, die Pfarrstelle mitzufinanzieren. Mit Beginn des Jahres 2023 hat sich die pfarramtliche Situation in Schönhagen wieder etwas verändert.



Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen

Durch die Betreuung der Altenheime sind neue Aufgaben hinzugekommen. Das heißt auf der anderen Seite auch, dass der Pfarrstellenanteil reduziert wurde und „nur

noch“ eine viertel Pfarrstelle mitzufinanzieren ist.

Damit dies auch weiterhin gelingt, setzen sich Stiftungsvorstand und Stiftungsrat gern für die Stiftung ein. Und wir setzen gern auf Ihre Unterstützung und sagen Ihnen herzlich Dank für Ihre Gebete und Gaben!

*Jörg Niekerken,
Vorsitzender des Stiftungsrats*

Konzert zum Stiftungsgeburtstag

Gerne möchten wir unseren Dank für alle Unterstützung sichtbar und erlebbar machen und laden Sie alle ganz herzlich zu unserem diesjährigen Stiftungsgeburtstag ein. Den werden wir in diesem Jahr ein wenig vorziehen, und zwar auf **Sonntag, den 16. Juni**.

Wir freuen uns sehr, dass wir unsere Geburtstagsfeier mit einem Konzert **um 16.00 Uhr** starten können. Der bekann-

te Liedermacher Fritz Baltruweit ist dann bei uns in der Kirche zu Gast. Der evangelische Theologe hat mehr als tausend Lieder geschrieben. Viele davon gelten inzwischen als moderne Klassiker. Stücke wie „Gott gab uns Atem, damit wir leben“ stehen in den evangelischen und katholischen Gesangbüchern. Begleitet wird er in diesem Konzert von unserem Superintendenten Jan

von Lingen, der ebenfalls als Liedermacher mehrere CDs veröffentlicht hat. Mehrere seiner Lieder erscheinen in Liederbüchern. Bei dem Nachmittagskonzert treten die beiden Liedermacher als Duo, aber auch solistisch auf. Wie wohl kein Zweiter eta-



blierte Baltruweit Gitarrenklänge im Gottesdienst. Bekannt wurde er besonders durch seine einfühlsamen Texte, die ruhigen Melodien und seine sanfte Stimme. „Mir liegen besonders jene Menschen am Herzen, die eine Sehnsucht in sich spüren, aber nicht in den normalen Gottesdienst gehen würden“, sagt er. Auf zahlreichen Kirchentagen



war er zu Gast und ist regelmäßig in Radio- und Fernsehgottesdiensten zu hören und zu sehen. Der Eintritt zu diesem Konzert ist selbstverständlich frei. Wer die Stiftung „Kirche im Dorf“ unterstützen möchte, kann dies gerne durch eine Spende am Ausgang tun.

Im Anschluss an das Konzert möchten wir den Sonntag auf dem Kirchplatz ausklingen lassen. Für Essen und Trinken ist dann gesorgt.

Wir freuen uns auf Sie!

*Kerstin Ahlborn,
Vorsitzende des Stiftungsvorstands*

Wahlergebnis Kirchenvorstandswahl



Am 10. März 2024 wurde der neue Kirchenvorstand gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 38,99 %. Im Vergleich dazu betrug die Beteiligung bei der Wahl im Jahr 2018 32,4 %. In diesem Jahr hatten sich insgesamt acht Kandidatinnen und Kandidaten aufstellen lassen. Die folgenden sechs Gemeindeglieder wurden in den neuen Kirchenvorstand gewählt:

<i>Regina Gruhne</i>	<i>403 Stimmen</i>
<i>Simone Stengel</i>	<i>343 Stimmen</i>
<i>Nicole Ackurat</i>	<i>320 Stimmen</i>
<i>Nadine Ziemann</i>	<i>291 Stimmen</i>
<i>Jonas Krecan</i>	<i>258 Stimmen</i>
<i>Manina Kimpel</i>	<i>191 Stimmen</i>

Allen gewählten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern sei ganz herzlich gratuliert. Von Herzen Gottes Segen für ihren Dienst und die damit verbundenen Aufgaben. Ein großer Dank gilt auch dem ehrenamtlichen Wahlvorstand für die reibungslose Auszählung der Briefwahlstimmen am Wahltag sowie allen, die uns in irgendeiner Form helfend zur Seite gestanden haben.

Zu den gewählten Kirchenvorstehern wurden noch zwei weitere Kirchenvorsteherinnen berufen. Der alte und der gewählte neue Kirchenvorstand haben in einer gemeinsamen Sitzung beschlossen, Frau Anke Heimbokel und Frau Elke Koch für die Berufung in den Kirchenvorstand vorzuschlagen. Sobald der Kirchenkreisvorstand

dem Vorschlag zustimmt, kann der neue Kirchenvorstand eingeführt werden.

Die Einführung des neuen Kirchenvorstands und die Verabschiedung ausscheidender Mitglieder wird am **Sonntag, dem 12. Mai**, im Gottesdienst erfolgen. Es wäre schön, wenn Sie diesen Gottesdienst mit uns feiern würden und damit Ihre Verbundenheit zum neuen Kirchenvorstand zum Ausdruck bringen.



Vox Organi“ kommt auch dieses Jahr wieder nach Schönhagen. Wir dürfen uns auf Alessandro Bianchi aus Cantu (Italien) freuen, der am **Freitag, dem 17. Mai, um 19.30 Uhr** bei uns zu Gast sein wird. Alessandro Bianchi wurde in Como geboren und schloss sein Studium in Piacenza am Conservatorium mit den beiden Diplomen in den Fächern Orgelspiel und Komposition bei Luigi Toja ab. Er ist künstlerischer Leiter der Vereinigung „Amici dell’Organo di Cantu“ (Orgelfreunde von Cantu) und Organist der anglikanischen Kirche St. Edward der Bekenner in Lugano. Bislang spielte er mehr als 2.200 Orgelkonzerte, meistens als Solist, sowohl bei Internationalen Orgelfestivals als auch in verschiedenen Ländern weltweit. Zudem ist Alessandro Bianchi Jury-Mitglied verschiedener Orgelwettbewerbe, und viele Komponisten haben ihm neue Orgelwerke gewidmet. 2014 hat ihm die Stadt Cantu für seine Verdienste in Kunst und Kultur den Titel „Ehrenbürger“ verliehen.

Über seinen musikalisch-kulturellen Auftrag hinaus ist das internationale Orgelfestival „Vox Organi“ in diesen anforderungsreichen Zeiten – und nicht zuletzt durch seine Präsenz in den Pandemie-jahren – ein Hoffnungszeichen für spirituelle Begegnung, Frieden und Verständigung im Geiste der Musik geworden. Deswegen freuen wir uns sehr, auch in diesem Jahr wieder Gastgeber zu sein, und laden herzlich zu dem Konzert ein. Im **Anschluss an das Konzert** dürfen Sie den Abend gerne noch bei ei-



nem Gläschen Sekt, O-Saft oder Wasser ausklingen lassen. Der Eintritt zu dieser wie zu allen anderen Veranstaltungen von „Vox Organi“ ist frei, Spenden am Ausgang sind willkommen, damit dieses großartige Kulturprojekt fortbestehen kann. Machen Sie so oft wie möglich im Freundes- oder Familienkreis auf die „Vox Organi“-Veranstaltung in unserer Gemeinde aufmerksam.

Künstlerischer Leiter von „Vox Organi“ ist Prof. Dr. Friedhelm Flamme. Er ist auch erster Vorsitzender des gemeinnützigen Trägervereins des Festivals, der Gesellschaft zur Förderung der Orgelmusik e. V. (GFdO). Die GFdO ist auf Mitglieder und Spender zur Kostendeckung des Festivals „Vox Organi“ angewiesen. Einen Spendenaufruf sowie ein Beitritts- und Spendenformular gibt es

auf www.voxorgani.org oder direkt bei Prof. Flamme (info@voxorgani.org).

Auf der Website, die schon seit Januar mit neuen Inhalten gefüllt und regelmäßig aktualisiert wird, gibt es alle Informationen rund um das Festival 2024. „Vox Organi“ hat auch einen YouTube-Kanal, einen Facebook-Auftritt und einen Instagram-Account.

Wechsel im Gemeindebriefteam

Nach über 20 Jahren hat sich Udo Ahlborn dazu entschlossen, das Redaktionsteam unseres Gemeindebriefs zu verlassen und sich in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden. Im Frühjahr 2001 war er ins Team eingestiegen und erinnert sich noch gut an viele Sitzungen des Redaktionsteams, unzählige Stunden am Computer und auch viele Veränderungen, die der Lauf der Zeit mit sich gebracht hat. Wir möchten die Verabschiedung von Udo Ahlborn einmal zum Anlass nehmen, auch Ihnen anhand der Fotos auf der nächsten Seite einige alte „Erscheinungsbilder“ unseres Gemeindebriefs in Erinnerung zu rufen. Können Sie sich noch daran erinnern, wie unser Gemeindebrief daherkam, bevor er im Mai 2014 die mittlerweile charakteristische dunkelrote Farbe bekommen hat, an der er im Briefkasten leicht zu erkennen

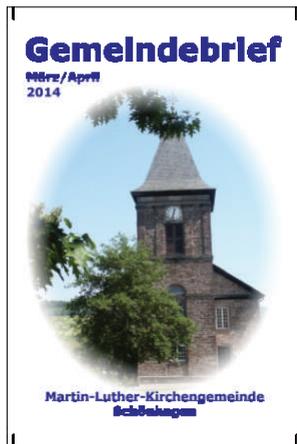
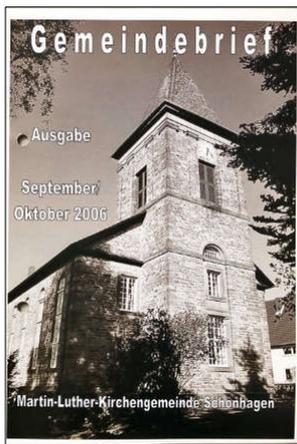
ist? Bei uns im Team sprechen wir gerne von dem „Ei“ als Vorgänger des jetzigen Layouts. Wissen Sie auch noch, wie die Titelseite in den Jahren davor aussah? An der Tatsache, dass Sie auch jetzt gerade eine neue Ausgabe in den Händen halten, können Sie erkennen, dass es natürlich weitergeht mit unserem Gemeindebrief. Wir freuen uns sehr, dass wir ein neues Mitglied im Team begrüßen dürfen: Holger Ackurat hat nach unserem Anruf nicht lange gezögert und zugesagt, uns im Redaktionsteam zu unterstützen. Herzlichen Dank dafür und ein herzliches Willkommen im Team! Wir wünschen ihm allzeit Freude an den neuen Aufgaben, Geduld, wenn die Technik mal einen Streich spielt, und ein gutes Händchen für die nächsten Ausgaben! Udo Ahlborn sagen wir ein ganz herzliches Dankeschön für seine langjährige

Tätigkeit, für alle Zeit und Mühe, die er immer gerne in die Planung und Erstellung des Gemeindebriefs gesteckt hat. Dabei gab es auch so manche technische Herausforderung, die gemeistert werden musste, damit Sie immer zuverlässig und pünktlich eine neue Gemein-

debriefausgabe in den Händen halten konnten. Vielen, vielen Dank, lieber Udo!

Der Kirchenvorstand

Schauen Sie einmal, wie sich der Gemeindebrief in den letzten Jahren verändert hat...



Neue Konfirmanden

Am Sonntag, dem 21. April, wurden folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Gemeinde im Gottesdienst begrüßt und in das neue Konfirmandenmodell entsendet:



Himmelfahrtsgottesdienst

Am **Christi Himmelfahrtstag**, dem **9. Mai**, feiern wir **um 10.00 Uhr** einen Gottesdienst in freier Natur. Dieses Jahr sind wir zu Gast **in Amelith am Abrahamteich**. Für Mitfahrgelegenheiten kann bei Bedarf gerne gesorgt werden. Bitte melden Sie sich im Pfarramt. Nach dem Gottesdienst möchten wir noch eine Weile gemütlich beisammen sein und gemeinsam grillen.

Regionaler Begrüßungsgottesdienst der Konfirmanden

Seit dem letzten Jahr gibt es einen regionalen Konfirmandenunterricht. Nach der Vorstellung der Konfirmanden in den einzelnen Gemeinden, die bereits im April bei uns stattfand, findet am **Sonntag, dem 26. Mai, um 18.00 Uhr** ein regionaler Begrüßungsgottesdienst für alle Konfirmanden in der **St. Johanniskirche in Uslar** statt.

KV-Rüstzeit

Auch in diesem Jahr wird es eine Rüstzeit des Kirchenvorstands geben. Wie im letzten Jahr werden wir wieder das Missionshaus Neuenbeken bei Paderborn besuchen. Im vergangenen Jahr hat sich der Kirchenvorstand dort sehr wohlgefühlt. Die Rüstzeit findet **vom 29. Mai bis zum 1. Juni** statt. Der neue Kirchenvorstand wird diese Auszeit nutzen, um sich untereinander kennenzulernen und sich über geistliche Themen auszutauschen. Die Beerdigungsvertretung in dieser Zeit übernimmt **Pastor Mark Trebing** aus Bodenfelde. Sie erreichen ihn telefonisch unter **05572/1884**.

Wussten Sie schon...?

-  dass wir in diesem Jahr bereits 5.775,- Euro an freiwilligem Kirchgeld bekommen haben? Ein herzliches Dankeschön schon einmal dafür!
-  dass am 7. Juni wieder eine Qualitätskonferenz für unsere Kindertagesstätte stattfindet? Dabei sind wieder alle Erzieherinnen, Elternvertreter, der Kirchenvorstand sowie die Moderatorin.
-  dass im Gottesdienst am Ostermontag Regina Gruhne für ihre 30jährige Tätigkeit im Kirchenvorstand gratuliert wurde? Danke für ihren Dienst in unserer Gemeinde.



Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

Das Pfarramt

**Pastor
Carsten Schiller**

Bornstraße 4
37170 Schönhagen
Carsten.Schiller@evlka.de

 **05571/2821**

Das Pfarrbüro

**Kerstin Ahlborn
Sprechzeiten:**

Bornstraße 4
37170 Schönhagen
Di., 8.30-12.00 Uhr
kg.schoenhagen@evlka.de

 **05571/913531**
 **05571/913532**

Internet

www.kirchengemeinde-schoenhagen.de

Kindertagesstätte

Helga Heuer

Amelither Straße 47
37170 Schönhagen
kts.schoenhagen@evlka.de

**Öffnungszeiten Kindergarten:
Öffnungszeiten Kinderkrippe:**

Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr
Mo.-Fr., 8.00-15.00 Uhr

  **05571/4067**
 **05571/3023970**

Gemeindekreise

**Spielkreis
Frauenkreis
Männerkreis
Bibelkreis
Besuchsdienstkreis
„Himmliches Frühstück“
„Strich und Faden“**

Sandra Wegener
Monika Kamrad
Udo Ahlborn
Pastor Carsten Schiller
Simone Stengel
Regina Gruhne
Susanne Otte

 **0160/4677301**
 **05571/1344**
 **05571/7060**
 **05571/2821**
 **05571/302329**
 **05571/5937**
 **05571/915614**

Blumenschmuck Kirche

Nicole Ackurat

 **05571/5100**

Stiftung „Kirche im Dorf“

Ansprechpartner

www.stiftung-kirche-im-dorf.de
Kerstin Ahlborn
Regina Gruhne

 **05571/7060**
 **05571/5937**

Bankverbindungen

Volksbank Solling, BIC: GENODEF1HDG

Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00

(Bitte Stichwort für Verwendungszweck angeben)

Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00

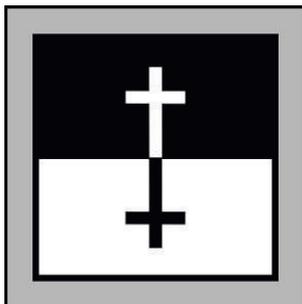
(Bitte Namen und Adresse angeben)

Gemeindebrief:

Holger Ackurat
gemeindebrief@ackurat.de

 **05571/5100**

Impressum: Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen
Redaktion: Holger Ackurat, Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann
Verantwortlich: Der Kirchenvorstand



Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!

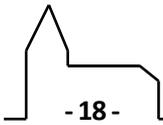
Hiob 19,25

Gebetsanliegen

Auch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen.

Wir beten:

- für unsere frisch konfirmierten Jugendlichen, dass sie auf allen Wegen begleitet sind von Gottes Segen und Güte, dass sie immer wieder erfahren dürfen, wie gut es ist, mit Jesus Christus an der Seite durchs Leben zu gehen.
- für unsere Stiftung „Kirche im Dorf“ um eine segensreiche Zukunft.
- für die neuen Konfirmanden, dass sie eine gute Zeit im gemeinsamen Konfirmandenunterricht in der Region haben und sich voller Freude auf ihre Konfirmation im nächsten Jahr vorbereiten.
- für unsere neuen Kirchenvorsteherinnen und unseren neuen Kirchenvorsteher um Gottes Segen und viel Freude an ihrem Dienst in der Gemeinde.
- für unseren Kirchenvorstand um eine gesegnete Rüstzeit und bereichernde Impulse, die Kraft für die Arbeit in der Gemeinde geben.



Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreis:

Mittwoch	15.05.	15.00 Uhr	Kleines Café in Uslar
Mittwoch	12.06.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

Männerkreis:

Dienstag	28.05.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	25.06.	Uhrzeit und Ort nach Absprache	

Bibelkreis:

Mittwoch	15.05.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	19.06.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Besuchsdienstkreis:

Donnerstag	23.05.	18.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
------------	--------	-----------	--------------------

Spielkreis:

Dienstag	21.05.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	18.06.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Nähen nach „Strich und Faden“:

Dienstag	21.05.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	11.06.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

„Himmlisches Frühstück“:

Samstag	08.06.	09.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
---------	--------	-----------	--------------------

Eindrücke aus unserem Gemeindeleben

Konfirmation
am 14. April 2024



Begrüßung der neuen Konfirmanden



Verstellungsgottesdienst der Konfirmanden
zusammen mit Bodenfelde/Wahmbeck

Gottesdienste



Mai

Sonntag	05.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Christi Himmelfahrt	09.05.	16.00 Uhr	Gottesdienst in Amelith am Abrahamteich mit anschl. Grillen
Sonntag	12.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands
Pfingstsonntag	19.05.	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Pfingstmontag	20.05.	10.00 Uhr	Festgottesdienst
Sonntag	26.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Juni

Sonntag	02.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Sonntag	09.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Sonntag	16.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	23.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	30.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Vesper mit Heiligem Abendmahl:	Jeden Samstag um 18.00 Uhr.
Komplet:	Jeden Sonntag um 19.30 Uhr.
Abendandacht:	Montag bis Freitag um 18.00 Uhr.